



Niederschrift

über die am Montag, den 16. Mai 2013 um 19:30 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeinde Sonntag stattgefundene

3. GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG im Jahr 2013

Anwesend: Bgm. Franz Ferdinand Türtscher, Vizebgm. Florian Müller,
Werner Rinderer bis Ende TP3, Luzia Martin-Gabriel, Stefan Nigsch, Hubert Domig,
Frank Martin, Alexander Dünser, Michael Kaufmann, Lothar Müller, Simon Dünser
Ersatzmitglieder:
1. Ersatz Günter Jenny,
2. Ersatz Rupert Burtscher (ersetzt nach TP3 Werner Rinderer)

Entschuldigt: German Nigsch

Mit nachstehender Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 18.04.2013
3. Vorlage des Rechnungsabschlusses 2012:
3.a) Bericht des Prüfungsausschusses
3.b) Genehmigung des RA 2012
4. Beschlussfassung bzw. Festsetzung des Hebesatzes für den Tourismusbeitrag 2013
5. Beschlussfassung über eine Zustimmung für die geplante Änderung der Satzungen des Vereins Tourismusverband Alpenregion Bludenz
6. Beschlussfassung über die Kooperationsvereinbarung zwischen der Bauverwaltung Blumenegg sowie der Bauverwaltung Großes Walsertal
7. Berichte des Bürgermeisters
8. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung:

TO 1:

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Personen, gibt die entschuldigte Person, German Nigsch, bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TO 2:

Das vorliegende Protokoll vom 18.04.2013 wird besprochen.

Das 2.Ersatzmitglied, Rupert Burtscher, meldet sich zu Wort. Herr Burtscher hat ein Schreiben in digitaler Form mitgebracht und wünscht sich, dass es berücksichtigt wird.

Das Schreiben beinhaltet einen Einspruch zur Gemeinde Niederschrift vom 18.04.2013 Tagesordnungspunkt 8d. Er bittet um Klarstellung und Ergänzung. Da die angeführten Inhalte (siehe Anhang 1) in dieser Form am 18.04.2013 nicht besprochen wurden, sind die anwesenden Gemeindevertreter der Meinung, dass das Protokoll nicht geändert wird. Das vorgelegte Schreiben wird dem Protokoll vom 16.05.2013 beigelegt und ist somit an der Amtstafel und auf der Homepage ersichtlich.

Die Niederschrift vom 18.04.2013 wird einstimmig genehmigt.

TO 3:

Der Rechnungsabschluss wurde allen Gemeindevertretern in Papierform in der gesetzlich vorgesehen Zeit persönlich zugestellt. Der Rechnungsabschluss 2012 wird vom Sekretär von Gruppe 0 bis 9 vorgetragen und relevante Informationen (Schuldenstand, Abweichungen zum Voranschlag, usw.) erläutert.

Fragen zu verschiedenen Ein- und Ausgabenposten werden den Anwesenden beantwortet.

3.000 € Mieteinnahmen werden noch von Konto 262000.824000 auf 612000.824000 umgebucht.

Die Kosten für den ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) sind für die Gemeinde Sonntag auffallend hoch. Auch im letzten Jahr wurde dies bereits festgestellt. Den anwesenden Personen ist es ein Anliegen, dass in einer separaten Sitzung oder in einer Arbeitsgruppe, die Kosten des ÖPNV's analysiert und eventuelle Vorschläge für eine Änderung des Kostenschlüssels diskutiert werden. Nach dem aktuellen Kostenschlüssel könnte man mit einer Reduktion der Haltestellen auch die Kosten verringern. Diese Vorgangsweise ist aber gut zu überlegen, damit der Service für die Bürger nicht verschlechtert wird.

Die offenen Beträge im Bereich Kanal Steinbild, können nach der Kollaudierung besprochen werden.

Die Einnahmen der Haushaltsgebarung betragen 2.624.187,61 €, die Ausgaben der Haushaltsgebarung, unter Berücksichtigung des Abganges im Jahre 2010 von 768,01 €, belaufen sich auf 2.642.356,11 €. Es resultiert ein Abgang für das Jahr 2012 von 18.168,50 €.

3.a) Bericht des Prüfungsausschusses:

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Kaufmann Michael, verliest den Prüfungsbericht.

Die Abweichungen zum Voranschlag sind gerechtfertigt. Einige offene Forderungen (68.507,12 €) liegen vor, diese Beträge sind bei den entsprechenden Personen bzw. Unternehmen intensiv und auch mit entsprechender Härte einzufordern. Die Schuldenentwicklung in Form eines Diagramms, welche im Zuge des Voranschlages präsentiert wird, soll wieder aktualisiert werden bzw. in Zukunft auch beim Beschließen des Rechnungsabschlusses vorliegen. Der Prüfungsausschuss hat bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 keine Mängel festgestellt.

3.b) Genehmigung des RA 2012:

Auf Antrag des Bürgermeisters wird der Rechnungsabschluss 2012 einstimmig beschlossen.

TO 4:

Die Höhe des Tourismusbeitrages 2013 wurde diskutiert. Eine Erhöhung wäre laut einigen Gemeindevertretern, aufgrund der Finanzlage der Gemeinde, angebracht. Der Bürgermeister erklärt, dass nicht alle Betriebe direkt vom Tourismus einen Nutzen haben und empfiehlt, dass der Hebesatz mit 0,80 % belassen werden sollte, aber eine Erhöhung, aufgrund des Beitritts zur Alpenregion Bludenz eventuell für das Jahr 2014 ins Auge gefasst wird. Der Hebesatz für den Tourismusbeitrag 2013 mit 0,80 % wird einstimmig befürwortet.

TO 5:

Bei der Einladung wurde die Formulierung für den T05 nicht korrekt ausgewählt, dies wurde nach Rücksprache mit Frau Mag. Kerstin Biedermann festgestellt. Der Bürgermeister bittet um die Zustimmung für eine Änderung der Formulierung des Tagesordnungspunktes:

5. Beschlussfassung über eine Zustimmung für die Statuten des Vereins „Tourismusverband Alpenregion Bludenz“

Die Gemeindevertreter sind einstimmig für die Änderung der Formulierung des Tagesordnungspunktes. Der Vorsitzende erläutert, dass bereits am 01. Oktober 2012 die Beschlussfassung zum Beitritt zur Alpenregion Bludenz seitens der Gemeindevertretung beschlossen wurde, präsentiert die vorliegenden Statuten und erwähnt die relevanten Punkte.

Nach dem erfolgten Beitritt zur Alpenregion hat die Gemeinde an den Tourismusverein Großes Walsertal kein Geld mehr zu bezahlen. Die zu bezahlenden Kosten an den Tourismusverband Alpenregion Bludenz werden aus dem jeweiligen Vorjahr unter Berücksichtigung der Nächtigungen, Bettenanzahl sowie Einwohner ermittelt.

Der Bürgermeister Franz Ferdinand Türtscher ist der Obmann des bestehenden Tourismusvereins GWT und wird im Vorstand des Tourismusverband Alpenregion Bludenz sein.

Seitens der Gemeindevertreter wird erwähnt, dass die vorhandenen Tourismusbetriebe sich mehr einbringen sollten und auch entsprechende Funktionen übernehmen könnten.

Der Vorsitzende spricht bezüglich der Erfahrungen in den letzten Jahren und ist der Meinung, dass die Mitarbeit auch einen entsprechenden Zeitaufwand darstellt und einige Personen, welche Zimmer vermieten, nicht immer die erforderliche Zeit aufbringen können.

Im Zuge des Beitritts zur Alpenregion Bludenz darf man sich keine Wunder erwarten, doch erfolgt die Bewerbung und die Aktivitäten hinsichtlich diverser Projekt professionell. Das Ergebnis ist aber auch von der Bereitschaft der Tourismusbetriebe abhängig, Projekte und Aktivitäten zu unterstützen.

Die Gemeindevertretung beschließt die vorliegenden Satzungen des Vereins „Tourismusverband Alpenregion Bludenz“ einstimmig.

TO 6:

Bauverhandlungen, die eine schwierige Sachlage aufweisen oder bei denen, die Bauverwaltung in Raggal entsprechend befangen ist, werden in Zukunft an das Dienstleistungszentrum Blumenegg übergeben.

Für diese Zusammenarbeit ist die vorliegende Kooperationsvereinbarung zwischen der Bauverwaltung Blumenegg sowie der Bauverwaltung Großes Walsertal zu beschließen.

Diese zukünftige Vorgangsweise wird als positiv erachtet. Die Gemeindevertreter befürworten einstimmig die vorliegende Kooperationsvereinbarung zwischen den an der Bauverwaltung Blumenegg beteiligten Gemeinden Ludesch und Thüringen, (BV Blumenegg genannt) und den an der Bauverwaltung Großes Walsertal, beteiligten Gemeinden Thüringerberg, St.Gerold, Blons, Sonntag, Fontanella und Raggal (BV-GWT genannt).

TO 7:

7a) Berichte des Bürgermeisters

Maisäß

Eine Arbeitsgruppe mit Bezirkshauptmann Dr. Nöbl und der Raumplanung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Bgm. Werner Konzett/Fontanella, Bgm. Franz Ferdinand Türtscher/Sonntag, Bgm. Hermann Manahl/Raggal, LAbg. Josef Türtscher, Bauverwaltung Werner Asam und Ruth Moser/BSP-Managerin wurde gebildet. Für den heurigen Sommer werden zwei Alpen in Sonntag (Unterpantnom) und Fontanella analysiert und Möglichkeiten ausgearbeitet. Konkret geht es um die erfolgte Nutzung zu legalisieren. Die derzeitige rechtliche Situation seitens der Raumplanung erlaubt kaum eine touristische Nutzung der Gebäude. Eine Lösung könnte eine Sonderwidmung darstellen.

Einem Gemeindevertreter ist es ein Anliegen, dass solange ein offenes Verfahren läuft, eine Kontrolle seitens der Polizei hinsichtlich der Nutzung solcher Gebäude nicht erfolgen sollte.

Der Bürgermeister wird diesbezüglich Rücksprache mit der BH-Bludenz tätigen.

Wohnprojekt

Am 21.05.2013 wird Vogewosi das Gemeindeamt um 10:00 Uhr besuchen. Interessierte Bauausschussmitglieder sind eingeladen, den Termin wahrzunehmen.

Haus Bischof Stanislaus

Das Gebäude, Buchholz 10, wurde von Herr Scheuchl Lenz gekauft.

7b) Bericht des Vizebürgermeisters

Öffentlicher Weg im Bereich Kaufmann Thomas

Vizebgrm. Florian Müller hat über das erfolgte Gespräch zwischen dem Gemeindevorstand (ohne Bürgermeister) und Kaufmann Thomas am 06.05.2013 entsprechend berichtet.

TO 8:

8a) Comunis

Thüringerberg hat den Beschluss nicht gefasst. Aktuell sind keine weiteren Gespräche mehr geplant. Eventuell ergeben sich im Zuge von Projekten (z.B. verfügbare Bauflächen für Investoren) des Tourismusverbands Alpenregion Bludenz weitere Aktivitäten bzw. Gespräche.

8b) Talschaf(f)t

Der Bürgermeister von Thüringerberg hat in einer Regio-Sitzung gewisse Bedenken geäußert. Man hofft aber auf eine Realisierung (etwas verzögert).

8c) Mühlebrunnenstraße

Laut einem Gemeindevertreter sehen die Steine gleich in der großen Kurve der Mühlebrunnenstraße bedrohlich aus, bzw. hat er die Vermutung, dass diese Steine herausgedrückt werden. Der Bürgermeister wird mit Ing. Mahner und Kaufmann Michael sowie Nigsch Stefan einen Termin vereinbaren.

8d) Mauer oberhalb Nigsch Erwin

Die Mauer hat sich vermutlich während des Winters, aufgrund des starken Schneedruckes geneigt. Einem weiteren starken Winter wird diese Mauer vermutlich nicht mehr standhalten. Der Bürgermeister wird die Mauer mit Fachleuten betrachten und die Möglichkeiten bezüglich Elementarschaden besprechen.

8e) Offene Posten

Wie bereits der Prüfungsausschuss angesprochen hat, sind die offenen Posten auch mit Hilfe einer Exekution einzutreiben. Der Vorsitzende empfiehlt dem Prüfungsausschuss, im Sommer oder Herbst eine Kontrolle bezüglich des aktuellen Standes zu tätigen.

8f) Tür beim Altpapier Mehrzweckgebäude, Boden 57

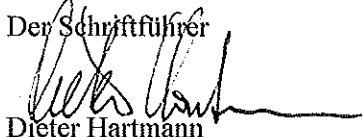
Die Tür ist in einem schlechten Zustand. Die Scharniere sind defekt. Sie ist dringend zu reparieren.

8g) Telefonbuch

Ein neues Telefonbuch ist für die Gemeinde Sonntag zu erstellen. Der Sekretär gibt bekannt, dass Frau Müller bereits Vorleistungen getätigt hat.


Ende der Sitzung: 22:45 Uhr

Der Schriftführer



Dieter Hartmann

Der Bürgermeister



Franz Ferdinand Türtscher

Einspruch zur Gemeinde Niederschrift vom 18.04.2013 TP8d, in Form eines Briefes an die Gemeindevertreter, mit der Bitte um Klarstellung und Ergänzung in der nächsten Gemeinde Niederschrift.

Sehr geehrter Herr Bgm. F.F.Türtscher, werte Damen und Herren der Gemeindevertretung

Ich wurde von mehreren Damen und Herren, sowie auch Bgm. der Region, nach der Veröffentlichung der letzten Gemeinde Niederschrift gebeten, eine übersichtliche Darstellung des Tagesordnungspunktes 8d zu erstellen.

1. In der Sennerei Verwaltung ist einstimmig bekundet worden, dass die hauseigene Infrastruktur die bereits jetzt für die Talschaft und den Biosphärenpark zur Verfügung steht, den Gemeinden (Regio) und/oder dem Land Vorarlberg überlassen werden kann. Dieser Beschluss gilt vorbehaltlich einer Zustimmung der Generalversammlung.

2. Herr Landtagsabgeordneter- Regio Obmann Josef Türtscher war als kooptiertes Mitglied bei dieser Sitzung anwesend. Weiters hat Herr Türtscher mich gebeten, die Koordination für eine eventuelle Auslagerung zu übernehmen, sowie eine Ausarbeitung einer Trägerschaft oder Genossenschaftsform zu organisieren. Die dafür notwendigen Gespräche mit den zuständigen Verantwortlichen im Land Vorarlberg und den Gemeinden des Tales sollen laut Josef Türtscher vom Obmann der Sennerei geführt werden. Im Rahmen eines BSP-Forums stellte Herr Türtscher die Anfrage ob die Gemeinden im Tal an der Infrastruktur ein Interesse haben, oder ob die Sennerei Genossenschaft Sonntag Boden andere Partner suchen muss. Mittlerweile hat der Regio Obmann der Sennerei Genossenschaft schriftlich bekundet, dass die sechs Gemeinden des Tales der Sennerei Sonntag Boden und deren Infrastruktur helfen möchten. Weiters wurde die Unterstützung des Landes Vorarlberg für eine sachliche Lösung vom Landeshauptmanns Herr Mag. Markus Wallner dem Obmann Rupert Burtscher persönlich zugesichert.

3. Herr Landesrat Ing. Erich Schwärzler lässt die rechtlichen und finanztechnischen Fragen prüfen. Folgende Varianten wurden mit Herrn LR Schwärzler diskutiert:
 - Trägergenossenschaft Biosphärenpark für den Infrastrukturteil mit Postpartner, Spezialitätenladen und Gastronomieteil
 - Verpachtung des „Oberen Bereiches“ an eine eigene Genossenschaft bei der jeder Mitglied werden kann, z. B. Unternehmer, Gemeinden, Sozialer Wohnraum, Eigentümergeinschaft, Büroräume usw.
 - Tallösung in Form einer Walser Genossenschaft
 - Gemeinnütziger / privatwirtschaftlicher Bauträger

Aus Sicht der Genossenschaft wäre die von der Sennerei aufgebaute Infrastruktur mit Post und Laden bei der Regio gut aufgehoben. Mit einer Verpachtung oder Verkauf an einen gemeinnützigen / privatwirtschaftlichen Bauträger wären die Räumlichkeiten nicht mehr öffentlich zugänglich.

4. Weiters hat die Sennerei auf Anordnung der Revision eine positive Fortführungsprognose zu erstellen. Folgende Damen und Herren werden dabei mitwirken:

- Herr Othmar Bereuter, Fachbereichsleiter Milchwirtschaft - Sennereiberater
- Geser & Partner, Wirtschaftstreuhänder und Steuerberater Andelsbuch
- Herr Mag. Kurt Bereuter VORHOLZ-INSTITUT
- Frau Ruth Moser, als Projektbetreuerin für ein Biosphärenpark – Zentrum

5. Laut Protokoll „wird es aus heutiger Sicht als unangebracht empfunden, wenn ein Vertreter der Sennerei im BSP-Forum anwesend wäre.“ Herr Bgm. Manahl hat mir zugesichert, dass dem nicht so wäre und er sich bei einer der nächsten BSP Sitzungen um einen Gesprächstermin / Tagesordnungspunkt für den Obmann als Vertreter der Sennerei bemühen wird.

6. Im Produktiven Bereich der Sennerei Genossenschaft Sonntag Boden wird laut Vorstand/Aufsichtsrat Beschluss keine Mitgliedschaft von Gemeinden erwünscht. Die Möglichkeit einer Mitgliedschaft der Gemeinden oder die Form einer neuen Kooperation in dem nichtproduktiven Bereich der Sennereigenossenschaft möchte ich dem höchsten Gremium - der Generalversammlung – den Genossenschaftsmitgliedern überlassen.

Mit freundlichen Grüßen

Obmann Rupert Burtscher